

Matthisson, Friedrich von: Beruhigung (1796)

- 1 Wo des Mondes bleicher Schimmer
- 2 Durch der Kiefern Dunkel blickt,
- 3 Wo um wildes Felsgetümmer
- 4 Sich die Efeuranke strickt;
- 5 Wo des Nebels Todtenschleier
- 6 Sich um Herbstgesträuche dehnt;
- 7 Wo am trüben Erlenweiher
- 8 Dürres Rohr im Winde tönt;

- 9 Wo in schwarzen Alpenschlünden
- 10 Dumpf der Bergstrom wiederhallt,
- 11 Wo, ein Spiel den Abendwinden,
- 12 Welkes Laub auf Gräber wallt:
- 13 Da, da wandelt, von der Thoren
- 14 Eitler Schimmerbühne fern,
- 15 Schwermut! der den du erkohren,
- 16 Unter Ahndungsträumen, gern.

- 17 Da erfüllt ein stilles Sehnen
- 18 Nach des Grabes Ruh' sein Herz;
- 19 Da ergießt in heissen Thränen
- 20 Sich der Seele banger Schmerz,
- 21 Und sein Blick durchschaut die trübe
- 22 Zukunft ruhig bis ans Grab,
- 23 Und es ruft: Gott ist die Liebe!
- 24 Jeder Stern auf ihn herab.

(Textopus: Beruhigung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38591>)